

Ampel-Koalition: Große Ankündigungen, kleine Schritte bei Asylrecht!

Die Mitteldeutsche Zeitung kommentiert das neue Sicherheitspaket der Koalition und deren intransparenten Abschieberegulungen.

Polen, Land - Die politische Situation in Deutschland wob sich erneut um das umstrittene Sicherheitspaket, das von der Koalition auf den Tisch gelegt wurde. Kritiker bemängeln, dass in diesen Gesetzentwurf zahlreiche Ausnahmen eingefügt wurden, die den eigentlichen Zielen entgegenstehen. Der Webseitenbericht **von www.presseportal.de** hebt hervor, dass dies bedeutet, dass Abschiebungen von abgelehnten Asylbewerbern in die für sie zuständigen EU-Länder künftig nur noch in minimalem Umfang erfolgen werden.

Es steht außer Frage, dass die Koalition unter Druck steht, echte Fortschritte im Bereich der Sicherheitspolitik zu erzielen. Immer wieder scheint jedoch der Effekt der oft groß angekündigten Maßnahmen hinter den Erwartungen zurückzubleiben. Obwohl in anderen Ländern wie Polen sogar das Asylrecht ausgesetzt wird, zeigt sich in Deutschland eine ganz andere Tendenz, die die Glaubwürdigkeit der politischen Entscheidungsträger untergräbt. Fragen über die Fähigkeit oder den Willen, bestehende Probleme ernsthaft anzugehen, werden lauter.

Reaktionen auf die Neuerungen

Besonders kritisch wird die Debatte um die biometrischen Daten geführt, die zur Verfolgung von Straftaten herangezogen werden sollen. Auch hier bleiben die tatsächlichen

Anwendungsmöglichkeiten weit hinter den vielversprechenden Ankündigungen zurück. Die realitätsnahe Anwendung dieser Daten in den Ermittlungsverfahren wird nur in Ausnahmefällen möglich sein, was die Frage aufwirft, ob diese Technologien tatsächlich einen wirklichen Einfluss auf die Sicherheit der Bevölkerung haben können.

Die Ankündigungen der Koalition scheinen in starkem Kontrast zu den unmittelbaren Herausforderungen zu stehen, mit denen Deutschland konfrontiert ist. Bürgerinnen und Bürger beobachten mit Sorge, wie die Umsetzung von Maßnahmen, die Lösungen angestreben, nicht weiter voranschreitet als ein Tropfen auf den heißen Stein. Anstatt Probleme zu lösen, scheint die Politik vielfach in ihrer eigenen Agenda gefangen zu sein.

Wichtig ist zudem, welche Signale aus diesen Entwicklungen an die Bevölkerung gesendet werden. Die Unsicherheit darüber, ob die politischen Maßnahmen tatsächlich zu einer Verbesserung der Sicherheitslage führen, trägt nicht gerade zur Beruhigung in der Gesellschaft bei. Jedes Mal, wenn die Koalition neue Regeln und Gesetze einführt, fragt sich die Öffentlichkeit, ob diese auch die gewünschten Ergebnisse bringen oder doch nur eine weitere Papiertigerreihe sind.

Die Menschen sehen nicht nur die beschlossenen Maßnahmen, sondern auch, dass Ländern wie Polen radikalere Schritte in Betracht ziehen und eine zunehmend strikte Migrationspolitik verfolgen. Das lässt schnell Zweifel aufkommen, ob die derzeitigen Ansätze in Deutschland ausreichen, um die Sicherheitsprobleme wirkungsvoll zu bekämpfen.

Insgesamt zeigt sich ein Bild aus einer verunsicherten Bevölkerung und einer Koalition, die Schwierigkeiten hat, die gesetzten Ziele zu erreichen, während sie sich kontinuierlich mit einer Vielzahl von Ausnahmen konfrontiert sieht. Die anhaltenden Debatten und die sich rasant verändernden Gegebenheiten in den Nachbarländern, die auch die Migrationspolitik beeinflussen, machen es deutlich: Die Ampel-

Koalition muss sich bald entscheiden, ob sie einen neuen Ansatz verfolgt oder den bisherigen Kurs weitergeht, der viele Fragen unbeantwortet lässt.

Details

Ort	Polen, Land
------------	-------------

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at